

gehandelt, wenn die Rückkehrfrist überschritten oder (im Fall unbefristeten Auslandsaufenthalts) dem konkreten Rückkehrgebot nicht entsprochen wird. Eine Verletzung dieser Pflicht liegt aber auch vor, wenn das Land, für welches der Aufenthalt genehmigt ist, innerhalb des Genehmigungszeitraumes zum Zwecke der Nichtrückkehr in die Deutsche Demokratische Republik verlassen wird.

Nicht fristgemäße Rückkehr liegt vor, wenn ein DDR-Bürger die mit einer staatlichen Genehmigung zum Aufenthalt außerhalb des Staatsgebietes verbundene Frist nicht einhält und erst nach Ablauf dieser Frist in die DDR zurückkehrt.

Verletzungen staatlicher Festlegungen über den Auslandsaufenthalt von DDR-Bürgern beziehen sich auf die Verletzung territorialer Festlegungen. Sie liegen vor, wenn DDR-Bürger entgegen der staatlichen Genehmigung zum Aufenthalt in bestimmten Staaten oder Gebieten außerhalb des Staatsgebietes der DDR in weitere Staaten oder Gebiete reisen, die von der Genehmigung nicht umfaßt sind.

6. Die wichtigsten **gesetzlichen Bestimmungen** über das Passieren der Staatsgrenze, den Aufenthalt in der DDR und den Transit sowie über den Aufenthalt von DDR-Bürgern im Ausland sind insbesondere

— die AO über die Benutzung von Verkehrswegen im Durchreiseverkehr vom

16. 12. 1966 (GBl. II 1966 Nr. 156

¹ S. 1217) i. d. F. der AO Nr. 6 vom

17. 10. 1972 (GBl. II 1972 Nr. 61 S. 659)

sowie die zur Ergänzung erlassene AO Nr. 2 vom 22. 3. 1968 (GBl. II 1968 Nr. 33 S. 197), AO Nr. 3 vom 9. 3. 1970 (GBl. II 1970 Nr. 24 S. 179), - AO Nr. 4 vom

23. 9. 1971 (GBl. II 1971 Nr. 68 S. 587), AO Nr. 5 vom 14. 7. 1972 (GBl. II 1972 Nr. 46 S. 535), AO Nr. 6 vom

17. 10. 1972 (GBl. II Nr. 61 S. 659), AO Nr. 7 vom 18. 6. 1974 (GBl. I 1984 Nr. 33 S. 324), AO Nr. 8 vom 24. 7. 1974 (GBl. I 1974 Nr. 39 S. 366), AO Nr. 9 vom

25. 11. 1976 (GBl. I Nr. 45 S. 517), AO Nr. 10 vom 9. 6. 1978 (GBl. I Nr. 18 S. 224), AO Nr. 11 vom 22. 3. 1979

(GBl. I Nr. 8 S. 74), AO Nr. 12 vom

24. 6. 1981 (GBl. I Nr. 21 S. 271) und AO

— Nr. 13 vom 19. 11. 1982 (GBl. I Nr. 38

S. 619), AO vom 17. 10. 1972 über Ein-

reisen von Bürgern der BRD in die DDR

(GBl. II 1972 Nr. 61 S. 654) i. d. F. der

AO Nr. 2 vom 14. 6. 1973 (GBl. I 1973

Nr. 28 S. 269), AO Nr. 3 vom 3. 12. 1979

(GBl. I Nr. 41 S. 391)

— das Paßgesetz vom 28. 6. 1979 (GBl. I 1979 Nr. 17 S. 148)

— die AO vom 28. 6. 1979 über Paß- und Visaangelegenheiten (Paß- und Visa-

ordnung - PVAO - GBl. I 1979 Nr. 17

S. 151)

— das Gesetz vom 28. 6. 1979 über die Gewährung des Aufenthalts für Ausländer in der DDR — Ausländergesetz —

(GBl. I 1979 Nr. 17 S. 149)

— die AO vom 28. 6. 1979 über den Aufenthalt von Ausländern in der DDR

(Ausländerverordnung — AAO, GBl. I

1979 Nr. 17 S. 154)

7. In **Abs. 3** sind schwere Fälle unter höhere Strafandrohung gestellt. Handlungen nach Ziff. 1 bis 6 können je nach ihrer Tatschwere Vergehen oder Verbrechen sein. Die erschwerenden Umstände gelten für alle in Abs. 1 und 2 enthaltenen Begehungsweisen.

Die schweren Fälle der Tatbegehung sind in Ziff. 1 bis 6. nicht erschöpfend aufgezählt.

8. **Ziffer 1** erfaßt die **Gefährdung des Lebens oder der Gesundheit von Menschen**.

Sie liegt dann vor, wenn sie die unmittelbare Gefährdung von Menschen beinhaltet. Die Gefährdung bezieht sich auf jede Person, einschließlich der Mittäter, die in ihren Tatentschluß die Gefährdung von Menschen nicht aufgenommen haben.

9. Nach **Ziff. 2** ist die Tatbegehung unter **Mitführung von Waffen oder unter Anwendung gefährlicher Mittel und Methoden** als schwerer Fall erfaßt.

Waffen im Sinne der Ziffer 2 sind sowohl Schußwaffen im Sinne des § 206, Anm. 2 als auch Sprengkörper, wie Handgranaten.